Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

42ster Jahrgang.



№ 86.

1844.

Ratibor, Sonnabend den 26. October.

Ratibor den 21. October 1844.

Beschluß des in voriger Nummer begonnenen Eisenbahnberichts.

Auch auf dem Bahnhofe in Ratibor ist nunmehr mit den Arbeiten begonnen worden. Es sind daselbst die Fundamente zum Lokomotivschuppen ausgehoben, und der Boden zu d n Erddämmen verwendet worden. Auch die Maurerarbeiten sind angefangen, um sobald als möglich die Schmiede fertig und in Arbeit zu bringen, wodurch bessere Schmiedearbeit erzeugt und dennoch gespart werden wird.

Das Empfangshaus ist gleichfalls abgesteckt und soll mit dem Ausheben der Fundamente in diesen Tagen der Anfang gemacht werden.

Von den aus England bezogenen Schienen sind bereits **4896** Stück zu **18** Fuß, **401** Stück zu **15** Fuß, **104** Stück zu **13** Fuß hier eingetroffen. Der Rest ist von Stettin aus längst unterwegs, er wurde jedoch durch den Bau der Coseler Schleuße etwas aufgehalten. So eben sind indeß wiederum **18** Kahnladungen dieser Schienen hier angelangt, so daß binnen etwa **14** Tagen wol der ganze aus England bezogene Betrag von **30,000** Centnern hier abgeliefert sein wird. Die Laurahütte, welche die zweite Hälfte des Schienenbedarfes für die Wilhelms=Bahn anfertigt, hat bereits **1000** Centner verladen, und sollen, sobald es die Zeit gestattet, von dem Ober=Ingenieur die dasigen Schienen auf der Hütte selbst geprobt werden.

Der gesammte Bedarf an Schienenplatten wird noch in diesem Herbste geliefert werden, auch steht der baldige Eingang eines großen Theiles der Hakennägel zu erwarten, welche auf den Hammerwerken des Herzogs von Ratibor gefertigt werden.

Anlangend die für den Bahnbau nöthigen Ausweichen so schweben mit verschiedenen Werkstätten Unterhandlungen, die gleichzeitig auf die Beschaffung der erforderlichen Drehscheiben, Pumpen, Leitungsröhren ꝛc. mit ausgedehnt worden sind.

Ebenso ist endlich mit den bedeutendsten Fabriken Deutschlands wegen aller, für den Betrieb zu beschaffenden Personen= und Güterwagen, Schneeschlitten u. s. w. der Briefwechsel eröffnet worden, so daß wohl noch im Laufe dieses Monats die definitive Erledigung auch dieser Frage gewärtigt werden darf. Die zum Baue nothwendigen Stoß=Karren sind bereits bestellt worden.

Das Publikum wird in dem vorstehenden, aus guter Quelle geschöpften Berichte sicher die beste Beruhigung über die Fortschritte im Baue der Wilhelms=Bahn finden und die Ueberzeugung gewinnen, daß seit dem im Anfang Mai d. J. gemachten Anfange viel im Interesse der Gesellschaft geschehen ist.

Hierzu tritt, daß auch von Außen her sich der Bahn die günstigste Prognose stellt, indem, wie wir mit Zuverläßigkeit erfahren, die Anschlußfrage zur völligen Zufriedenheit des Directoriums beseitigt ist. Sind wir anders recht berichtet, so ist es sogar im Werke, dem gesammten Publikum durch eine baldige Veröffentlichung der betreffenden Aktenstücke in diesem Punkte die vollste und befriedigendste Aufklärung zu geben.

Der Abschied. B. von L.

(Eine Scene aus dem wirklichen Leben.)

Soll ich trauern, soll ich klagen,
Ueber meines Schicksals Tücke?!
Nein! — ich richte meine Blicke
Nach den schönen Zukunftstagen.

Keine Rast und kein Behagen;
Qual von Außen, Qual von Innen,
Treibet weg mich nun von hinnen.
Doch ich gehe, — will nicht zagen.

Scheiden darf ich nicht für immer
Von der Schönen, von der Holden;
In der Ferne strahlt ja golden,
Noch ein heller Hoffnungsschimmer.

Denn bei ihrem Abschiedskusse
Sprach sie mit gepreßtem Herzen:
„Flieht ihr herben Trennungsschmerzen,
Stört uns nicht im Vollgenusse."

„Bald ist aller Harm vergessen,
Bald seh'n wir uns in dem Glücke;
Heit're auf d'rum Deine Blicke,
Kurz ist uns die Zeit gemessen."

„Muthig zieh' nun in die Weite,
Treu bleib auch im fernen Lande,
Eingedenk der festen Bande,
Die auch in der Fern' uns leite."

„Treffen wir uns einst nun wieder,
Soll kein Schicksal uns mehr trennen.
Keine Leiden soll'n wir kennen,
Leben woll'n wir treu und bieder."

Er. Nichts, ja nichts soll uns dann scheiden,
Nur Morbona's gift'ge Pfeile.
Leb' nun wohl, — verzeih' die Eile; —
Keinen will ich mehr beneiden!

— den 28. October. —tz.

Notizen.

Der Königl. sächsische Gesandte am preußischen Hofe, von Globig, war von Berlin nach Dresden gereist. Bei seiner Rückkehr traf er des Nachts spät in Berlin ein. Beim Einfahren in das Thor mußte der Wagen halten, und der wachthabende Unteroffizier trat höflich fragend an den Wagenschlag. — „Um Verzeihung, wer sind Sie?" — „Ich bin der Königl. sächsische Gesandte am Berliner Hofe — Globig —" erhielt er zur Antwort. — „Mein Herr, ich verbitte mir dergleichen Scherze sehr," versetzte der geärgerte Unteroffizier. „Was kümmert mich das, was Sie globen, ich muß wissen, wer und was Sie wirklich sind."

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich als ein seit 42 Jahren gekanntes und wirksames Organ zur Verbreitung von Inseraten, deren Annahme täglich in den Hirt'schen Buchhandlungen zu Ratibor und Breslau erfolgt.

Wilhelms - Bahn.

Nachdem sich mannigfache Gerüchte und Zweifel über den Anschlußpunkt der Wilhelms-Bahn an die Kaiser-Ferdinands-Nordbahn verbreitet haben, so hält es das unterzeichnete Direktorium für Pflicht, den resp. Aktionairen nachstehendes, an seinen Präses gerichtetes Ministerial-Rescript mitzutheilen, welches seinem ganzen Inhalte nach befolgt wird.

Ratibor den 24. October 1844.

Das Direktorium der Wilhelms - Bahn.

In Erwiederung Ew. Durchlaucht gefälligen Schreibens vom 9. d. Mts. kann ich mich nur vollkommen damit einverstanden erklären, daß die Wilhelms-Bahn-Gesellschaft, der ihr ertheilten Allerhöchsten Conzession entsprechend, mit dem Bau der Eisenbahn nach der Landesgränze bei Oderberg, nach wie vor, ohne Rücksicht auf die Anstände, welche dem dortigen Anschlusse der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn wider Erwarten hinterdrein entgegengestellt werden, vorschreite und demgemäß auch die Strecke von Roschkau bis zur Landesgränze bei Oderberg nach dem, von der Königlichen Regierung festgestellten Plane in Angriff nehme. Es ist zwar, wie ich in Verfolg des Erlasses vom 30. April d. J. bemerke, nicht gelungen, jene Anstände durch die darin gedachten Verhandlungen zu beseitigen, indessen darf erwartet werden, daß die Kaiser-Ferdinands-Nordbahn-Gesellschaft der Erfüllung ihrer Zusage wegen des Fortbaues bis Oderberg sich nicht entziehen und demnächst, wenn beide Bahnen einander entgegengefahrt sind, auch dem Anschlusse derselben bei Oderberg auf die Dauer kein Hinderniß entgegentreten werde.

Berlin den 10. October 1844.

Der Finanz-Minister
Flottwell.

An
den Präses des Directoriums der Wilhelms-Bahn-Gesellschaft
Herrn Fürsten von Lichnowsky
Durchlaucht
zur Zeit hier.

Das von mir bis jetzt geführte Tuchgeschäft habe ich vom 1. October a. c. ab, meinem Neffen Herrn M. Friedländer übergeben und bitte das mir geschenkte Vertrauen auf denselben gefälligst übertragen zu wollen.

Ratibor den 2. October 1844. **J. F. Leuchter.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich das von Herrn **J. F. Leuchter** seit einer Reihe von Jahren innegehabte, bestens renomirte, nunmehr von mir übernommene Tuchwaarengeschäft, welches ich durch persönliche Einkäufe in der so eben beendeten Leipziger Michaelis-Messe sowohl, als auch durch direkte Beziehungen aus den besten Fabricken des In- und Auslandes bedeutend vermehrt habe.

Hierbei halte ich auch ein Lager der neuesten und elegantesten

Mode-Waaren für Herren,

von denen ich eine vorzüglich schöne Auswahl von Beinkleider- und Westenstoffen, Tüchern, Schlipsen, Shawls und Cravatten, so wie Berliner und franz. Hüte und überhaupt alles zur Complettirung einer Herren-Garderobe Erforderliche angelegentlichst empfehlen kann.

Ich werde mich bemühen, immer das Beste, Schönste wie auch Neueste anzuschaffen, und die Preise möglichst billig zu stellen, um mir das Vertrauen eines Jeden mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

M. Friedländer,
am Ringe im Wolfschen Hause.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrtem Publikum empfehle ich mich mit Anfertigung von **Gold- und Silberarbeiten**, und werde bemüht sein durch reelle Bedienung und möglichste Billigkeit mir das Zutrauen der geehrten Gönner zu erwerben.

Ratibor den 22. October 1844.

F. Otto Schindler,
Gold- und Silberarbeiter.
Odergasse Nr. 139.

Papier- und Schreibmaterial-Verkauf.

Packpapiere, Canzellei- und Conceptpapiere, Brief- Zeichnen- und Druckpapiere, aus den besten in- und ausländischen Fabricken, so wie alle Schreibmaterialien sind in sehr grosser Auswahl und in Folge günstiger Einkäufe, die meisten Gattungen zu billigern Preisen als bisher zu haben

in der Handlung
BERNHARD CECOLA,
am Ringe Nr. 17.

Durch mehrere Aufforderungen für einen nochmaligen Aufenthalt hier bestimmt, empfiehlt sich zu fernern freundlichen Aufträgen

der Portrait-Maler
M. Rosenthal,
im Hause der Frau Calculator Kluge.

Eine Wohnung ist bei mir zu vermiethen und sofort zu beziehen.

S. Freund, Canditor.

Donnerstag den 31. October 1844
im Saale des Herrn Jaschke
musikalische Abendunterhaltung
der Concert-Sängerin
Auguste Geisthardt.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Das bei mir so beliebt gewordene

 **Baiersch-Lager-Bier** 

habe ich so eben wieder in **vorzüglicher** Qualität erhalten. — Die Aufträge meiner geehrten auswärtigen Kunden können deßhalb wieder bestens und billigst effectuirt werden.

Der Ausschank hiervon beginnt **Sonntag** den 27. d. M. Gleichzeitig bemerke ich, daß in meiner Bier-Stube täglich **warmes Frühstück** und **Abendessen**, nebst **großer** Auswahl von frischen **Delikatessen** zu haben sein wird.

Ratibor den 25. October 1844.

Carl Haase,
am großen Thore.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten: Den 15. October dem Schuhmacher Feanz Sosna eine T., Theresia Hedwig. — Den 16. der unverehel. Maria Bleisch ein S., Ludwig Anton. — Den 17. dem Tischler Valentin Gottzmann eine T., Agnes.

Traunungen: Den 22. October der Kaufmann T. Pyrkosch mit Jgfr. Emilie Langer.

Todesfälle: Am 17. October Herrmann, S. des Landschafts-Registrator Hoffmann, an Masern, 5 J. 6 M.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten: Den 6. Oktober dem Tuchscheerer Wilh. Kupfer eine T., Emma Louise. — Den 17. dem herzogl. Kammerrath Knoblauch ein S.

Traunungen: Den 22. October der Gerichts-Aktuar F. F. Schmidt mit Jungfr. Johanna Schmeer. — Den 24. der Mühlen-Betriebs-Beamte J. C. G. Rieger aus Rauden mit Jungfr. Johanna Antonia Baron aus Brzezie.

Todesfälle: Am 21. October Carl, S. des Nagelschmidtgesellen C. Meltzer, an Masern, 2 J. 6 M. 21 T.

Markt-Preis der Stadt Ratibor

am 24. October 1844.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen			Roggen			Gerste			Erbsen			Hafer		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
	Höchster Preis	1	19	6	1	10	6	—	29	6	1	20	—	—	17	3
	Niedrigster Preis	1	8	6	1	2	—	—	22	6	1	12	—	—	15	—

Mit einer Beilage.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.

Beilage  zu № 86

des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers.

Natibor, Sonnabend den 26. October 1844.

Deutsches Heldenbuch von Dr. Karl Simrock.

In Unterzeichnetem ist so eben erschienen und vorräthig in der Buchhandlung Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Das kleine Heldenbuch.

Von

Dr. Karl Simrock.

Walther und Hildegunde. Alphart. Der hörnerne Siegfried. Der Rosengarten. Das Hildebrandslied. Ortnit.

(Des Heldenbuches dritter Theil.)

Gr. 8. Velinpapier. Broschirt. Preis 2 Rthlr.

Mit dem Erscheinen des dritten Bandes des Heldenbuches, welchem der vierte vorausgeeilt war, steht sich das Publikum erst in den Stand gesetzt, den Plan und die Absicht dieses Werkes zu überschauen und zu würdigen. Es gilt unser nationales Epos, die tausendjährige Schöpfung des deutschen Volks, ihm in seiner Ganzheit und Herrlichkeit wieder vorzuführen, die Heldengestalten unserer homerischen Lieder heraufzubeschwören und so einen versunkenen Nationalstolz zu heben, den wir für ein um so köstlicheres Besitzthum achten sollen, als er das gediegene altgemünzte Gold unseres eigenen Sinnes und Gemüthes ist. Die drei ersten Bände der Sammlung enthalten die bessern der zum Kreise der deutschen Heldensage gehörigen alten Lieder in neuhochdeutscher Sprache; die folgenden werden den übrigen Inhalt unserer, in jener keineswegs erschöpften, Heldenpoesie in einem einzigen, dem Herausgeber eigenthümlichen Gedichte, dem Amelungenliede, darstellen. Von den alten Liedern füllen die Niebelungen und die Gudrun jedes einen Band für sich; der vorliegende dritte Band enthält sechs kleinere Gedichte, welche man schon früher in Einem Bande, welcher den Namen des Heldenbuches trug, zusammenzufassen pflegte. Nur das Gedicht von Walther und Hildegunde, welches sich nicht anders als in einer lateinischen Uebersetzung des 10ten Jahrhunderts erhalten hatte, erscheint hier in einer Zurückübersetzung zum ersten Male dem Helbenbuche einverleibt.

Stuttgart und Tübingen, Juli 1844.

J. G. Cotta'scher Verlag.

Bei Adolph Müller in Brandenburg erschien soeben und ist vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Deklamatorium.

Sammlung der besten deutschen, zum öffentlichen Vortrag geeigneten Gedichte. 2 Theile in einem Bande 22½ Sgr.

Enthält nur Vorzügliches, und ist deshalb auch ganz besonders zu Geschenken für die reifere Jugend zu empfehlen.

Neuestes Werk des Fürsten Pückler-Muskau.

Bei Hallberger in Stuttgart erschien so eben, vorräthig bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Aus Mehemed Ali's Reich.

Vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen.

Erster Band.

Preis: 2 Rthlr. 19 Sgr.

Spindler's illustrirtes Volkstaschenbuch!

In der Franckschen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist erschienen und in Breslau vorräthig bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Vergißmeinnicht.

Taschenbuch,

der Liebe, der Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volkes

gewi met von **Carl Spindler.**

Für das Jahr 1845.

Mit **19** Illustrationen in Holz- und **4** Stahlstichen von L. Weißer.

16 Bogen breit Octav. Elegant geheftet. Preis **16** Neugroschen.

Wir übergeben unserem Volke mit diesem Volkstaschenbuch, das zum Erstenmale in dieser Form und mit diesem artistischen Schmuck ausgestattet, vor seine Augen tritt, einen freundlichen Begleiter in Freud und Leid durch das ganze Jahr.

Einer von Deutschlands gefeiertsten Romandichtern hat es nicht verschmäht, aus dem Kreise des aristokratischen Lebens, in dem, und für welchen sich gewöhnlich unsere Dichter bewegen, auch in die Familie des gebildeten Bürgers und des Landwirthes zu treten, und die Gebilde seiner reichen Phantasie in das bescheidene Gewand eines Volkstaschenbuchs zu hüllen.

Ueberzeugt, daß bei dem in Deutschland sich immer mehr entwickelnden Sinn für illustrirte Volkskalender (wovon der Absatz der beiden Berliner Kalender in 100,000 Exemplaren zeigt) es Noth thue, auch an poetischem Gehalte ein dem deutschen Geiste und Volke würdiges Unternehmen dieser Art ins Leben zu rufen, hat die Verlagshandlung mit großem Kostenaufwande das Spindler'sche „Vergißmeinnicht" gegründet, und dieses Taschenbuch mit einer Pracht ausgestattet, wie weder England noch Frankreich, zu dem wohlfeilsten Preise, wie es hier geboten wird, in dieser Gattung etwas aufzuweisen haben; von einem Vergleiche mit deutschen Unternehmungen dieser Art kann ohnehin keine Rede sein, denn nicht in Copien fader französischer oder verzerter englischer Compositionen, wie bei jenen, bestehen unsere artistischen Beigaben, sondern aus lebendigem deutschen Geiste entsprungenen und durch deutsche Künstler in Holz- und Stahlstich ausgeführten Zeichnungen, denen der Stempel deutscher Kunst aufgedrückt ist. — Somit ist der Text in diesem Taschenbuche, der nur aus Beiträgen von Spindler besteht, eben so ächt deutsch, wie die dazu entworfenen Compositionen, und er kann mit Recht als der wahre Nationalkalender des deutschen Volkes gelten.

Der Jahrgang **1845** enthält folgende Erzählungen von Spindler:

Christliche Haus-Chronik. Mit **6** Holzstichen.

- **I.** Erzählungen beim Licht:
  1) Vom rothen Männel aus Straßburg. Mit **1** Stahlstich und **1** Holzstich.
  2) Von der Frau Demuth und von der Frau Hurrle. Mit **1** Stahlstich.
  3) Die Mordkammer in Constanz. Mit **1** Stahlstich.
  4) Die Prinzessin von Hornberg. Mit **1** Holzstich.
  4) Legende der sieben Frauen von Föhrenbach. Mit **1** Stahlstich.
  6) Die Geschichte vom stummen Wendel. Mit **1** Holzstich.
- **II.** Benzenweiler. Mit **1** Holzstich.
- **III.** Eine Gespenstergeschichte. Mit **2** Holzstichen.
- **IV.** Das walische Kraxenmannerl. (Eine oberösterreichische Geschichte.) Mit **1** Holzstich.
- **V.** Mylord und Mylady. Mit **2** Holzstichen.
- **VI.** Der Thalermann. Mit **1** Holzstich.
- **VII.** Der Ring des Alarich. Mit **2** Holzstichen.

Lexika und Wörterbücher.

Verlag der Metzler'schen Buchhandlung.

Kraft, Deutsch-latein. Lexikon. **2** Bände. **4**te Auflage. Schreibpapier **8** Rthlr. **20** Sgr., Druckpapier **6½** Rthlr.

Ein noch vorhandener kleiner Vorrath der dritten Auflage wird auf Schreibpapier zu **5** Rthlr. **10** Sgr., Druckpapier zu **4** Rthlr. abgegeben.

Kärcher, Latein.-deutsches u. **Kraft-Forbiger** deutsch-latein. Handwörterbuch. **2** Bde. **3** Rthlr. **5** Sgr.

Einzeln kostet. Kärcher latein.-deutsches Handwörterbuch **2** Rthlr. Kraft-Forbiger deutsch-lat. Handwörterbuch **2** Rthlr. **22½** Sgr.

Kärcher, Latein.-deutsches Schulwörterbuch in etymologischer Ordnung. Dritte Auflage. **15** Sgr.

— Kleines Deutsch-latein. Schulwörterbuch. **2**te Auflage. **10** Sgr.

Riemer, Griech.-deutsches Handwörterbuch. **2** Bde. **4**te Auflage. Schreibpapier **2½** Rthlr., Druckpapier **1** Rthlr. **25** Sgr.

Real-Encyclopädie der klassischen Alterthums-Wissenschaft in alphabetischer Ordnung. Unter Mitwirkung der vorzüglichsten Gelehrten herausgegeben von A. Pauly. Zweites Abonnement in Doppellieferungen zum Subscr.-Preis von **20** Sgr.

Vom **2.** Abonnement ist Doppellieferung **1—5** ausgegeben. Alle **6** Wochen folgt eine weitere Doppellieferung. Die regelmäßige Ausgabe im neuen Abonnement ist gesichert, da von den **6** Bänden, welche das ganze Werk umfassen wird, bereits drei gedruckt sind. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen Schlesiens, in Breslau durch Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. **47**, für das gesammte Oberschlesien durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit **der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.**